

FACHBEREICH X VOLKSMUSIK

ao. Studiengang Volksmusik, Volksmusikensembleleitung



ao. Studiengang Volksmusik

Ausbildungsziel:

Der ao. Studiengang wurde für Interessentinnen und Interessenten eingerichtet, die auf Basis ihrer musikalischen Vorbildung – zumindest auf dem Niveau der Oberstufenabschlussprüfung am JJFK – eine Vertiefung dieser Ausbildung anstreben. Der Studiengang bezweckt die Auseinandersetzung mit Volksmusik und deren praktischer Ausübung auf hoher künstlerischer Stufe und bescheinigt den Absolventinnen und Absolventen ein besonderes instrumentales/vokales und musikalisches Bildungsniveau. Der Studiengang ist als studien- bzw. berufsbegleitend anzusehen und endet mit einer Abschlussprüfung.

Studienrichtungen:

Das Angebot umfasst folgende zentrale künstlerische Fächer:

- Steirische Harmonika
- Steirisches (Diatonisches) Hackbrett und Chromatisches Hackbrett
- Zither
- Dudelsack
- Drehleier

Studiendauer:

Die Dauer des Studiengangs beträgt **6** Semester.

In begründeten Fällen kann die Studiendauer auf Antrag an die Direktion nach Maßgabe freier Studienplätze verlängert werden. Eine Verkürzung der Studiendauer ist bei vorzeitigem Erreichen des künstlerischen Niveaus und Absolvierung aller laut Studienplan vorgeschriebenen Ergänzungsfächer möglich.

Aufnahmebedingungen:

- Mindestalter 17 Jahre
- Entsprechende praktische und theoretische Vorkenntnisse
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (fremdsprachige Aufnahmewerber/innen)
- Bestandene Aufnahmeprüfung

Instrumental/vokal:

- Der Eintritt in den ao. Studiengang Volksmusik ist an eine Aufnahmeprüfung gebunden, bei der die notwendigen instrumentalen Vorkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Das Programm und das künstlerische Niveau der Aufnahmeprüfung haben zumindest dem der Oberstufenabschlussprüfung am JJFK zu entsprechen. Eine am JJFK abgelegte Oberstufenabschlussprüfung wird als Aufnahmeprüfung in den ao. Studiengang Volksmusik angerechnet, sofern der Zeitpunkt der Absolvierung nicht länger als zwei Jahre zurück liegt.
- Eine Literaturliste für die spezifischen Programmanforderungen ist den zKF-Lehrplänen zu entnehmen.
- Das Prüfungsprogramm in Dauer von 20 Minuten orientiert sich prinzipiell an den instrumentenspezifischen Lehrplänen der Oberstufe. Es soll zumindest enthalten:

Instrument:

- 1 technisch anspruchsvolles Werk zur Feststellung der technischen Qualifikation
- 2 oder mehrere Stücke freier Wahl von unterschiedlichem Charakter

Theorie:

- Der Abschluss aller für die Zulassung zur Oberstufenabschlussprüfung am JJFK vorgesehenen EF bzw. der Nachweis einer adäquaten Ausbildung ist als Eingangsvoraussetzung verbindlich.
- Studierende, die ihre Vorstudien im Bereich der EF nicht im vollen für die Oberstufe vorgesehenen Umfang absolviert haben, müssen, sofern sie zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden, fehlende EF innerhalb einer von der Studienleitung festzulegenden Frist durch Belegung der Fächer oder durch Absolvierung von Dispensprüfungen nachholen.

Studienprofil:

Zentrales künstlerisches Fach (zKF = Studienrichtung):

- Der Unterricht (insgesamt 6 SWS, 1 SWS pro Semester) kann in Absprache zwischen Studierenden und zKF-Lehrkräften in größere Unterrichtseinheiten zusammengefasst werden.

Ergänzungsfächer (Pflicht-/Wahlpflichtfächer):

- Um eine breite musikalische Allgemeinbildung zu erreichen, müssen insgesamt 24 SWS an Ensembleausbildung, Musiktheorie und praktischen EF absolviert werden.
- Die EF aus dem Pflichtfachbereich sind spezifisch zusammengestellt, Wahlpflichtfächer sind von den Studierenden frei nach Interesse bzw. nach Maßgabe der Studienplatzkapazitäten aus dem bestehenden Ergänzungsfachangebot des JJFK zu wählen. Die Fachbereichsleitung bzw. die zKF-Lehrkräfte stehen in Fragen einer sinnvollen Wahl der EF beratend zur Seite.

- Die Wahl von EF mit künstlerischem Einzelunterricht ist bei freien Studienplatzkapazitäten auf Antrag an die Direktion möglich.
- Die Absolvierung der vorgeschriebenen EF ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung.

Wahlfächer:

- Die Studierenden können über den Wahlpflichtfachanteil hinausgehend weitere EF belegen, wenn die Studienplatzkapazitäten des JJFK dies zulassen. Die Entscheidung über die mögliche Belegung trifft die jeweilige Fachbereichsleitung in Absprache mit der Direktion bei der Inskription.

Abschlussprüfung:

- Die Kandidatin/Der Kandidat hat zu Beginn des letzten Studienseesters zu den veröffentlichten Fristen einen Programmvorschlag mit unterschiedlichen Werken in der Mindestdauer von 45 Minuten und den Nachweis der erforderlichen Studienprüfungen bzw. Absolvierungen im Studiensekretariat einzureichen. Die Werke müssen aus verschiedenen Stilepochen stammen und in den Anforderungen einen umfassenden Einblick in die technischen, musikalisch-stilistischen und ensemblebezogenen Fähigkeiten der Kandidatin/des Kandidaten geben.
- Das Programm muss zumindest enthalten:
 - 1 Stück zum Nachweis der technischen Fähigkeiten (Etüde, virtuosos od. polyphones Werk etc.)
 - 3 Stücke freier Wahl von unterschiedlichem Charakter
 - 3 Ensemblestücke
- Eine Literaturlauswahl für spezifische Programmanforderungen ist den zkF-Lehrplänen zu entnehmen.
- Das in der Prüfung vorzutragende Programm wird in der Prüfungsbesprechung von der Prüfungskommission ausgewählt und der Kandidatin/dem Kandidaten von der Studienleitung spätestens 8 Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben.
- Die Prüfungsdauer beträgt mindestens 25 Minuten.

Studienpläne, Aufnahme- und Abschlussrichtlinien der Studienrichtungen (zkF)

Studienplan – Steirische Harmonika, Zither, Dudelsack, Drehleier ao. Studiengang Volksmusik

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
zkF, KE	6	1	1	1	1	1	1
Pflichtfächer	SWS						
Einführung in die Welt der Musik/Tonsatz, VmUE*	4	2	2				
Gehörbildung und Rhythmusschulung, UE	2			1	1		
Musikgeschichte, V	2					2	
Alpenländische Volksmusikkunde, VmUE	2	1	1				
Alpenländisches Volksliedsingen und Jodeln, KGU	2			1	1		
Volkstanz, UE	2			1	1		
Volksmusikensemble, UE	6	1	1	1	1	1	1
*Einteilung nach Einstufungstest							
Wahlpflichtfächer aus dem Angebot theor.u.prakt.EF	2						
Gesamtstundenausmaß	28						

Studienplan – Hackbrett ao. Studiengang Volksmusik

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
zkF Diatonisches (Steirisches) Hackbrett	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
zkF Chromatisches Hackbrett	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Pflichtfächer	SWS						
Einführung in die Welt der Musik/Tonsatz, VmUE*	4	2	2				
Gehörbildung und Rhythmusschulung, UE	2			1	1		
Musikgeschichte, V	2					2	
Alpenländische Volksmusikkunde, VmUE	2	1	1				
Alpenländisches Volksliedsingen und Jodeln, KGU	2			1	1		
Volkstanz, UE	2			1	1		
Volksmusikensemble, UE	6	1	1	1	1	1	1
*Einteilung nach Einstufungstest							
Wahlpflichtfächer aus dem Angebot theor.u.prakt.EF	2						
Gesamtstundenausmaß	28						

Steirische Harmonika

ao. Studiengang Volksmusik

Aufnahmeprüfung:

7 unterschiedliche Spielstücke, davon 3 Stücke solo (ein technisch anspruchsvolles Werk
zum Nachweis der technischen Fähigkeiten, ein Spielstück polyphoner Struktur) sowie
2 im Ensemble

Abschlussprüfung:

Das einzureichende Programm soll enthalten:

14 Stücke (davon 7 Solostücke) in verschiedenen Besetzungen, wobei die einzelnen Volksmusiklandschaften zu berücksichtigen sind. Die Solostücke haben ein technisch anspruchsvolles Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten und ein Spielstück polyphoner Struktur aus der Literatur der letzten beiden Semester zu enthalten.

Hackbrett

ao. Studiengang Volksmusik

Das zkF Hackbrett umfasst sowohl das diatonische (steirische) als auch das chromatische (Salzburger) Hackbrett. Davon kann eines als Hauptinstrument gewählt werden. Auf diesem ist auch die Aufnahmeprüfung abzulegen. Für jedes Hackbrett ist ½ SWS vorgesehen.

Aufnahmeprüfung diatonisches (Steirisches) Hackbrett:

Zur Aufnahmeprüfung ist ein Programm von maximal 20 Minuten mit unterschiedlichen Hackbrett-Besetzungen zu erstellen:

6 Volksmusikstücke verschiedenen Charakters sind vorzubereiten (gerad- und ungeradtaktig, rasch – langsam, festlich) und auswendig vorzutragen.

Davon 2 solistische (virtuose) Hackbrettstücke mit Begleitung von Gitarre oder Harfe sowie

2 Stücke im Ensemble (mit Harmonika und Begleitinstrumenten), weiters

2 Stücke in Besetzung freier Wahl.

Abschlussprüfung diatonisches (Steirisches) Hackbrett:

Die Abschlussprüfung beinhaltet das Vorspiel sowohl auf dem diatonischen (Steirischen) als auch dem chromatischen (Salzburger) Hackbrett. Der qualitative und quantitative Schwerpunkt ist auf das gewählte Hauptinstrument zu legen.

Das einzureichende Programm soll mindestens enthalten:

- 1-2 Stücke im langsamen 2/4-Takt (Marsch, Polka Franzé, Boarischer etc.)
- 1-2 Stücke im raschen 2/4-Takt (flotte Polka etc.)
- 1-2 Stücke im raschen 3/4-Takt (flotter Walzer etc.)
- 1-2 Stücke im langsamen 3/4-Takt (Ländler, Mazur etc.)
- mehrere Stücke für Hackbrettsolo mit festlichem Charakter
- mehrere virtuose Stücke für Hackbrettsolo mit verschiedenem Charakter

Das Prüfungsprogramm soll die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten des Steirischen Hackbretts widerspiegeln (solistisch, als Hackbrett-Duo, Ensemble) sowie Umspielungen und Verzierungen aufweisen. Wenn das Steirische (diatonische) Hackbrett als Hauptinstrument ausgewählt wurde, muss ersichtlich sein, dass das „freie Begleiten“ und das improvisatorische Spiel beherrscht werden.

Aufnahmeprüfung chromatisches Hackbrett:

- 1 Etüde aus Gradus I oder R. Kreutzer
- 1 Werk aus dem 18. Jh.
- 1 Originalwerk Neue Musik (ab ca.1970) leichten Schwierigkeitsgrads
- 1-2 Ensemblestücke aus dem VM-Lehrplan der Oberstufe

Abschlussprüfung:

Die Abschlussprüfung beinhaltet das Vorspiel sowohl auf dem diatonischen (Steirischen) als auch dem chromatischen (Salzburger) Hackbrett. Der qualitative und quantitative Schwerpunkt ist auf das gewählte Hauptinstrument zu legen. Das einzureichende Programm soll mindestens enthalten:

- 1 Alpenländisches Volksmusikstück im Ensemble
- 1 Folklorestück im Ensemble
- 1 Sonate aus dem 18. Jh.
- 1 Originalwerk Neue Musik – wenn möglich eines lebenden Komponisten (siehe auch Lehrplan der Oberstufe)
- 1 Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten

Zither

ao. Studiengang Volksmusik

Aufnahmeprüfung:

Entsprechend den Anforderungen der Oberstufenabschlussprüfung am JJFK

- 3 Vortragsstücke verschiedenen Charakters
- 3-4 Ensemblestücke

Abschlussprüfung:

Das Programm muss zumindest enthalten:

- 1 Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten (z.B. eine Etüde aus S. Schneider: die Kunst der Zithertechnik, oder ein virtuoser Satz einer Sonatine für Zither)
- 1 Stück aus der klassischen Zitherliteratur im Schwierigkeitsgrad von G. Freundorfer: An der schönen grünen Isar
- 2 solistisch vorgetragene Volksmusikstücke unterschiedlichen Charakters
- 1 Volksmusikstück mit improvisatorischem Charakter (Liedbegleitung oder freies „Dazuspielen“)
- 2 - 3 Volksmusikstücke im Ensemble (alle Besetzungen der Volksmusik ab Trio sind möglich)

Dudelsack

ao. Studiengang Volksmusik

Hümmelchen, Schäferpfeife, Bock

Aufnahmeprüfung:

5 unterschiedliche Spielstücke, davon ein technisch anspruchsvolles Werk zur Feststellung der technischen Qualifikation, zwei Volksmusikstücke sowie ein Musikstück aus dem Bereich der Alten Musik. Mindestens zwei Stücke im Ensemble. Ein Musikstück soll auf einer anderen Dudelsackart vorgetragen werden.

Abschlussprüfung:

Das einzureichende Programm soll enthalten:

- 12 Stücke in verschiedenen Besetzungen – davon 5 Solostücke mit Verzierungen und Variationen
- Mehrere Stücke davon aus dem Bereich der alpenländischen Volksmusik sowie aus verschiedenen europäischen Regionen
- Mindestens zwei Musikstücke aus dem Bereich der Alten Musik. 4 Stücke sind auf zwei anderen Dudelsackarten vorzutragen

Drehleier

ao. Studiengang Volksmusik

Aufnahmeprüfung:

5 unterschiedliche Spielstücke, davon ein technisch anspruchsvolles Werk zur Feststellung der technischen Qualifikation, zwei Volksmusikstücke sowie ein Musikstück aus dem Bereich der Alten Musik. Mindestens zwei Stücke im Ensemble.

Abschlussprüfung:

Das einzureichende Programm soll enthalten:

- 12 Stücke in verschiedenen Besetzungen - davon 5 Solostücke mit Verzierungen und Variationen sowie mit verschiedenen Schnarr-Schlagarten.
- Mehrere Stücke davon aus dem Bereich der alpenländischen Volksmusik sowie aus verschiedenen europäischen Regionen.
- Mindestens zwei Musikstücke aus dem Bereich der Alten Musik und zwei Stücke mit Gesang und Drehleierbegleitung.

Studienplan – Volksmusikensembelleitung ao. Studiengang

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4
Pflichtfächer	SWS				
Instrument/Gesang*, KE	4	1	1	1	1
Volksmusikensemble, UE	4	1	1	1	1
Instrumental- und Vokalensembelleitung VM, UE	2			1	1
Einführung in die Welt der Musik /Tonsatz, VmUE **	6	2	2	2	
Volksmusikarrangement und Volksliedsatz, PS	2			2	
Alpenländische Volksmusikkunde, VU	4	2	2		
**Einteilung nach Einstufungstest					
Wahlfächer aus folgendem Angebot:					
Ensemble für Neue Volksmusik, UE				2	
Alpenländisches Volksliedsingen und Jodeln, KG		1	1		
Volkstanz, UE		1	1		
Tonsatz, VmUE					2
Gewähltes Instrument Steirische Harmonika: Improvisation auf der Steirischen Harmonika, UE				1	
Gewähltes Instrument Zither: Improvisation auf der Zither, UE					
Gewähltes Instrument Steirische Harmonika: Spezifische Didaktik der Steirischen Harmonika, SE				1	
Gewähltes Instrument chrom. od. diat. Hackbrett Spezifische Didaktik des Hackbretts, SE					
Gewähltes Instrument Zither: Spezifische Didaktik der Zither, SE					
Gesamtstundenausmaß	22				

*** folgende Instrumente (Gesang) sind wählbar:**

Akkordeon, Basstuba, Blockflöte, Drehleier, Dudelsack, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Hackbrett (chrom. od. diat.), Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Posaune, Steirische Harmonika, Tenorhorn/Bariton, Trompete, Viola, Violine, Violoncello und Zither.

Aufnahme- und Abschlussanforderungen – Volksmusikensembleleitung ao. Studiengang

Prüfungsanforderungen für die Aufnahmeprüfung am gewählten Instrument (Gesang)

Die angegebenen Werke sind als Vorschläge zu verstehen und geben den geforderten Schwierigkeitsgrad wieder.

AKKORDEON

Ein Akkordeon mit Einzeltonmanual ist nicht erforderlich.

- a) 1 Etüde, z. B. aus O. Bukowski: Der strebsame Akkordeonist, Bd. 1
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus J. Draeger: Accordeon Progression, Bd. 3
- c) 2 Volksmusikstücke

BASSTUBA

Vorspiel auf der Tuba in F (Basstuba) oder auf der Tuba in B (Kontrabasstuba)

- a) 1 Etüde, z. B. V. Hozza: Ausgewählte Etüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. M. Bordogni: Medley
- c) 2 Volksmusikstücke

BLOCKFLÖTE

a) 1 Etüde (Sopran- oder Altblockflöte), z. B. F. Giesbert: Schule für Altblfl., Anhang; E. Kölz: Essercizi per il flauto dolce (A); J. Collette: 8 melodische Stücke (S); H. M. Linde; P. Paubon; H. M. Staeps

- b) 1 Vortragsstück, z. B. D. Bigaglia: Sonate a-Moll (S); G. Ph. Telemann: Partiten (S); Sonaten im Kanon (A); Duette (A); J. B. Loeillet: Sonaten (A); J. van Eyck (S)
- c) 2 Volksmusikstücke mit Sopran- und Altblockflöte

DREHLEIER

a) 2 Volksmusikstücke (alpenländisch, international)

- b) 1 Stück aus dem Bereich „Alte Musik“ (Renaissance, Barock, Notenhandschrift des 18. Jh.)
- c) Ein Werk mit mehreren Variationen und Einsatz der Schnarre

Literatur: R. Delfino/M. Loibner: Drehleier spielen; Pichler: Wer tanzt nach meiner Pfeife?; Wascher: Ausgewählte Tanzmusik u. a.

DUDELSACK

Für das Wahlinstrument Dudelsack sind drei verschiedene Dudelsackarten möglich: Hümmelchen, Schäferpfeife und Bock. Auf einem dieser Instrumente sind Grundkenntnisse erforderlich. Den technischen Möglichkeiten des Instruments entsprechend sind vorzutragen:

- a) 2 Volksmusikstücke (alpenländisch, international)
- b) 1 Stück aus dem Bereich „Alte Musik“ (Mittelalter, Renaissance, Barock)
- c) 1 Werk (Etüde) mit mehreren Variationen und Tonartenwechsel

Literatur: Govil-Willers/Capelle: Sackpfeifers Notenbuch, Band 1 und 2; Pichler: Wer tanzt nach meiner Pfeife?; Wascher: Ausgewählte Tanzmusik u. a.

FAGOTT

- a) 1 Etüde, z. B. aus J. Weissenborn: Fagottschule
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus First Book of Bassoon Solos, Band 1 und 2
- c) 2 Volksmusikstücke

FLÖTE

- a) 1 Etüde, z. B. aus G. Gariboldi: Etudes mignonnes
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus Weinzierl-Wächter: Lern Querflöte spielen, Bd. 1
- c) 2 Volksmusikstücke

GESANG

2 Volkslieder (auch Kunstlied möglich)

GITARRE

Allgemeine Erfordernisse: 2-stimmiges Spiel mit leeren Bässen, Akkordspiel (Zerlegungen in der I. Lage), Hörendes Erfassen einfacher Melodien (nachspielen) und harmonischer Abläufe (Begleitung leichter Liedmelodien)

- a) 1 Tonleiter über 2 Oktaven
- b) 1 Etüde, z. B. aus F. Sor op. 60
- c) 1 Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad von:
Anonymus: Leichte Tänze aus Shakespeares Zeit oder
W. Götze: Die Stunde der Gitarre; Leichtes Gitarrespiel (Band 1)
R. Brojer: Lieder und Tänze
- d) Begleiten von 2 Volksmusikstücken

HACKBRETT

Es muss nur auf einem Instrument vorgespielt werden, also entweder auf dem chromatischen oder diatonischen Hackbrett.

Chrom. Hackbrett

- a) 1 Etüde, z. B. aus NSW III von K.H. Schickhaus
- b) 1 Vortragsstück, z. B. Sonate in G von C. Monza
- c) 1 Volksmusikstück

oder

Diatonisches Hackbrett

- a) 1 Stück im raschen 2/4-Takt (z. B. Spatzen-Polka)
- b) 1 Stück im raschen 3/4Takt (z. B. Kastanien-Walzer)
- c) 1 Stück im langsamen 3/4Takt (1 Menuett von L. Maierhofer)

Besetzungen: solistisch (ev. mit Begleitinstrumenten wie Gitarre, Harfe oder Kontrabass) und im Ensemble mit Steirischer Harmonika

HARFE

- a) 1 Etüde, z. B. A. Tombo: Schule der Technik I
- b) 1 Vortragsstück, z. B. A. Hasselmans: Petite Berceuse op. 11
- c) Begleiten von 2 Volksmusikstücken

HORN

- a) 1 Etüde, z. B. R. W. Getchell: First Book of Practical Studies for French Horn, Nr. 39
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus M. Hoeltzel: Spielbuch 1, Nr. 32 – Cotton Song oder A. Corelli: Sarabanda and Gavotta
- c) 2 Volksmusikstücke

KLARINETTE

- a) 1 Etüde, z. B. I. Müller (Wlach), Teil 1
- b) 1 Vortragsstück, z. B. W. A. Mozart: Kegelduette
- c) 2 Volksmusikstücke

KONTRABASS

Begleitung von 3 Volksmusikstücken

POSAUNE

- a) 1 Etüde, z. B. S. Hering: 40 progressive Etudes, Nr. 22, 24 oder 25
- b) 1 Vortragsstück, z. B. G. Bordner: First Book of Practical Studies Nr. 24
- c) 2 Volksmusikstücke

STEIRISCHE HARMONIKA

Vorzutragen sind drei Stücke unterschiedlichen Charakters im Schwierigkeit von

- a) Josef Peyer: Wanns Herzerl klopft (Boarischer)
- b) Anton Mooslechner: Ins Steirische eini (Landler)
- c) Volksweise: Lustig is (Franzé)

TENORHORN/BARITON

- a) 1 Etüde, z. B. S. Hering: 40 progressive Etudes, Nr. 22, 24 oder 25
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus Concone Lyrical Studies Nr. 20
- c) 2 Volksmusikstücke

TROMPETE

- a) 1 Etüde, z. B. Krumpfer: Etüden Nr. 42 oder 54
- b) 1 Vortragsstück, z. B. Concone Lyrical Studies Nr. 4
- c) 2 Volksmusikstücke

VIOLA

- a) 1 Etüde, z. B. F. Wohlfahrt: 60 Etüden, op. 45
- b) 1 Vortragsstück, z. B. B. Marcello: Sonata G-Dur
- c) 2 Volksmusikstücke

VIOLINE

- a) 1 Etüde zur Demonstration von technischen Grundkenntnissen, z. B. Kayser: op. 20; Cohen:
Technique takes off; Kuchler op. 6
- b) 1 Vortragsstück, z. B. G. Ph. Telemann: Konzert G-Dur oder aus A. Gretschaninoff: In aller Frühe
- c) 2 unterschiedliche Volksmusikstücke

VIOLONCELLO

- a) 1 Etüde, z. B. aus J. J. Dotzauer: 113 Etüden, Heft 1
- b) 1 Vortragsstück, z. B. J. B. Breval: Concertino in C-Dur, G-Dur
- c) 2 Volksmusikstücke

ZITHER

- a) 1 Etüde, z. B. J. Swoboda: 12 kleine Geläufigkeits-Etüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. P. Suitner: Das kleine Saitenspiel, Folge 1, 2
- c) 2 Volksmusikstücke, z. B. J. Michl: 53 Volkslieder oder P. Suitner: Volks- und Kinderlieder, Studioreihe, Band 6

Prüfungsanforderungen für die Abschlussprüfung am gewählten Instrument (Gesang)

Die angegebenen Werke sind als Vorschläge zu verstehen und geben den geforderten Schwierigkeitsgrad wieder. Die Spieldauer bei der kommissionellen Abschlussprüfung beträgt 15 Minuten.

AKKORDEON

- a) 1 Etüde, z. B. O. Bukowski: Der strebsame Akkordeonist, Bd. 2, 3
- b) 1 Vortragsstück, z. B. W. Bernau: Zigeuner-Suite
- c) 2 Werke aus der Populärmusik (Tango, Musette, Jazz etc.)
- d) 2 Volksmusikstücke

BASSTUBA

Vorspiel auf der Tuba in F (Basstuba) und auf der Tuba in B (Kontrabasstuba). Ein Instrument ist schwerpunktmäßig zu präsentieren. Auf der zweiten Tuba ist eine Etüde vorzutragen.

Tuba in F (Basstuba) als Schwerpunkt:

- a) 1 Etüde, z. B. von M. Bordogni
- b) 1 Vortragsstück, z. B. A. Catozzi: Beelzebub
- c) 2-3 Volksmusikstücke

Tuba in B (Kontrabasstuba) als Schwerpunkt:

- a) 1 Etüde, z. B. von B. Grigoriev
- b) 1 Vortragsstück, z. B. H. Painpare: Concertpiece
- c) 2-3 Volksmusikstücke

BLOCKFLÖTE

- a) je 1 Etüde Sopran- und Altblockflöte, z. B. F. Giesbert: Anhang II, H.M. Linde, W. Hauwe, J. Hotteterre, A. Davis, R. Bernolin, F. Brüggem
- b) je 1 Vortragsstück Sopran- und Altblockflöte, z. B. J. van Eyck, G. Frescobaldi, G. Ph. Telemann, G. F. Händel, J. J. Quantz, A. Vivaldi
- c) 1 zeitgenössisches Stück (20./21. Jh.) oder Folklore, z. B. H. M. Linde, R. Hirose, G. Braun
- d) 2 Volksmusikstücke mit Sopran- oder Altblockflöte

DREHLEIER

- a) 1 solistisches, technisch anspruchsvolles Werk mit eigenen Variationen und Verzierungen (Schnarre: Dreierschlag oder Viererschlag)
- b) 1 alpenländisches Volksmusikstück
- c) 1 Volksmusikstücke (alpenländisch/international) mit Tonartwechsel
- d) 1 Volksmusikstück aus einer europäischen Region (mit Drehleiertradition) oder eine zeitgenössische Komposition
- e) 1 Werk aus dem Bereich der Alten Musik

Literatur: R. Delfino, M. Loibner: Drehleier spielen; Pichler: Wer tanzt nach meiner Pfeife?; Wascher: Ausgewählte Tanzmusik; Blowzabella: New Tunes for Dancing; u. a.

DUDELSACK

Zwei der drei möglichen Dudelsackarten (Hümmelchen, Schäferpfeife, Bock) müssen vorgestellt werden. Eine Art wird schwerpunktmäßig präsentiert.

Schwerpunkt:

- a) 1 Werk aus dem Bereich der „Alten Musik“ mit entsprechenden Verzierungen und Variationen
- b) 1 Volksmusikstück (alpenländisch/international)
- c) 1 Werk (Etüde/zeitgenössische Komposition) mit entsprechenden Verzierungen und Tonartwechsel

Zweite Dudelsackart:

- a) 1 Stück soll solistisch ausgeführt werden
- b) 1 Stück soll im Ensemble gespielt werden.

Literatur: Boulanger: Dudelsack spielen; Govil-Willers/Capelle: Sackpfeifers Notenbuch, Bd. 1 und 2 Pichler: Wer tanzt nach meiner Pfeife?; Rezny: Schule für den böhmischen Bock; Wascher: Ausgewählte Tanzmusik

FAGOTT

- a) 1 Etüde, z. B. aus E. Ozi: 42 Capricen oder aus J. Weissenborn: Fagott-Studien für Fortgeschrittene op. 8/2
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus B. Marcello: Sonaten für Fagott und Klavier oder L. Milde: Tarantella op. 20 für Fagott und Klavier
- c) 2-3 Volksmusikstücke

FLÖTE

- a) 1 Etüde, z. B. aus E. Köhler: Romantische Etüden op. 66
- b) 1 Vortragsstück mit Klavierbegleitung, z. B. G. Fauré: Berceuse op. 16
- c) 2-3 Volksmusikstücke

GESANG

- a) 1 Arie, z. B. Altitalienische Arie
- b) 2 Kunstlieder, z. B. Schumann oder Mozart
- c) 2 Volkslieder

GITARRE

- a) 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von M. Carcassi: Etüden op. 60 oder F. Sor: Etüden op. 35, op. 31
- b) 1 Vortragsstück im Schwierigkeitsgrad von: M. Giuliani: Leichte Variationen op. 47 oder L. Walker: Gaucho; Kleine Romanze oder K. Oberleitner: Folklore und Klassik
- c) Einfache Kadenzen in allen Tonarten
- c) Begleiten von 3 Volksmusikstücken (eines davon ohne Vorbereitung und nach Gehör)

HACKBRETT

Es muss auf beiden Instrumenten vorgespielt werden.

Chrom. Hackbrett

- a) 1 Etüde, z. B. aus 10 Studien von B. Stolzenburg
- b) 1 Duett, z. B. aus 5 Duette G. Clavari
- c) 1 Sonate, z. B. von G. Rotonno
- d) 2 Volksmusikstücke ab Triobesetzung

Diatonisches Hackbrett

Einzureichen sind 4 Stücke (davon 2 Stücke solistisch mit Begleitinstrumenten wie Gitarre, Harfe oder Kontrabass und 2 Ensemblestücke) in verschiedenen Besetzungen, wobei die einzelnen Volksmusiklandschaften zu berücksichtigen sind.

Aus folgenden Bereichen kann gewählt werden:

- je 1 Stück im raschen und langsamen 2/4-Takt
 - Polka
 - Marsch, Franzé, Boarischer
- je 1 Stück im raschen und langsamen 3/4-Takt
 - Walzer
 - Ländler; Menuett

HARFE

- a) 1 Etüde, z. B. Ch. N. Bochsa: 40 Etudes faciles op. 318
- b) 1 Vortragsstück, z. B. J. B. Krumpholtz: 2 Sonaten op. 15 für Harfe, herausgegeben von H. J. Zingel
- c) 3 Volksmusikstücke (davon eines solistisch)

HORN

- a) 1 Etüde, z. B. aus C. Kopprasch: 60 ausgewählte Etüden für Horn; Bd. 1
- b) 1 Vortragsstück mit Klavierbegleitung, z. B. J. D. Skroup: Konzert B-Dur
- c) 2-3 Volksmusikstücke

KLARINETTE

- a) 1 Etüde, z. B. E. Cavallini: 30 Capricci
- b) 1 Vortragsstück mit Klavierbegleitung, z. B. C. Stamitz: Konzert Nr. 3 in B-Dur
- c) 2 Volksmusikstücke
- d) 1 Folklorestück, z. B. Rumänische Volkstänze, aufgez. v. B. Bartok

KONTRABASS

- a) 1 Etüde, z. B. aus J. Kment: Elementaretüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. aus Repertoire, einer Sammlung kleiner Kontrabass-Stücke
- c) 3 Volksmusikstücke

POSAUNE

- a) 1 Etüde, z. B. aus Kopprasch Etüden Nr. 3
- b) 1 Vortragsstück mit Klavierbegleitung, z. B. E. Paudert: Berühmte Arie
- c) 2-3 Volksmusikstücke

STEIRISCHE HARMONIKA

Vorzutragen sind fünf Stücke (mind. zwei Solostücke) in verschiedenen Besetzungen im Schwierigkeitsgrad von:

- a) Josef Peyer: A Boarischer fürs Reserl
- b) Volksweise: Landjäger Marsch
- c) Anton Mooslechner: Der geht eini (Landler)

TENORHORN/BARITON

- a) 1 Etüde, z. B. Kopprasch Etüde Nr. 19
- b) 1 Vortragsstück mit Klavierbegleitung, z. B. L. Ostransky: aus Concert and Contest Collection:
Romance in Es
- c) 2-3 Volksmusikstücke

TROMPETE

- a) 1 Etüde, z. B. Kopprasch Etüde Nr. 19
- b) 1 Vortragsstück mit Klavierbegleitung, z. B. Rondino von Allen Street oder Concertino von Lars Erik Larsson
- c) 1 Stück aus der Literatur der Populärmusik
- d) 2 Volksmusikstücke

VIOLA

- a) 1 Etüde, z. B. J. Palaschko: 12 Studien
- b) 1 Vortragsstück, z. B. G. Ph. Telemann: Konzert G-Dur
- c) 2-3 unterschiedliche Volksmusikstücke mit Ensemble

VIOLINE

- a) 1 Etüde, z. B. Kayser op. 20 Heft 2 und 3; Kreutzer
- b) 1 Vortragsstück, z. B. A. Vivaldi: Konzert G-Dur, a-Moll oder Telemann Fantasien; Mozart-Sonaten; Dvorak-Sonatine
- c) 2-3 unterschiedliche Volksmusikstücke mit Ensemble

VIOLONCELLO

- a) 1 Etüde, z. B. J. L. Duport: 21 Etüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. J. S. Bach: aus den Solosuiten 1-3 oder G. Fauré: Elegie mit Klavierbegleitung
- c) 2-3 Volksmusikstücke

ZITHER

- a) 1 Etüde, z. B. M Giuliani: 12 Etüden
- b) 1 Vortragsstück, z. B. R. Meyer-Thibaut: Aus deutschen und österreichischen Tabulaturbüchern, Band 1 oder I. Jordan: Kleine Solostücke
- c) 1 Werk aus der Populärmusik, z. B. R. Meyer-Thibaut: Ragtime, Blues und Folk
- d) 2 Volksmusikstücke, z. B. F. Pallhuber: Zitherstückl'n oder H. Oberlechner: Stadel Weisen und feierliche Stücke